

Wie kann das Konzept der Neue Autorität für niederschwellige Angebote adaptiert werden?

Martin Heim (freiraum+/pro mente OÖ)

Bei diesem Workshop wurde die Thematik behandelt, wie mit jungen Erwachsenen, welche sich in einem niederschweligen Projekte befinden und über die Grenzen hinaussteigen, umgegangen werden soll. Ein Ansatz ist die Neue Autorität.

Zu Beginn gab es eine kurze Austauschrunde, was unter „Neuer Autorität“ verstanden wird, um alle auf den gleichen Stand zu bringen. Anschließend haben wir uns der Frage gewidmet, was „Niederschwelligkeit“ bedeutet.

Der Frage, wie Neue Autorität und Niederschwelligkeit zusammen passen, sind wir anhand von Fallbeispielen und Übungen nachgegangen.

Der Begriff der Neuen Autorität kommt vom israelischen Psychologen Haim Omer. Arist von Schlippe hat den Begriff in den deutschsprachigen Raum gebracht. Die Neue Autorität entwickelte sich durch die unterschiedlichen pädagogischen Pendelbewegungen - von starker Hierarchie / Erziehung durch Gewalt bis zu laissez-faire, wo die Kinder alles machen können, ohne dass Grenzen gesetzt werden. Da diese beiden Extreme nicht funktionierten, hat sich daraus etabliert, dass Autorität und Grenzen wichtig sind für Kinder und Jugendliche und man neue Methoden braucht. Die Idee des gewaltlosen Widerstandes und dem Wort Autorität soll dem Ganzen einen neue Begegnungsmöglichkeit schenken. → Man ist da, man geht in Beziehung, bleibt dran, absolute Wertschätzung, totale Ablehnung von Gewalt = Neue Autorität.

Im Anschluss daran wurde ein Fallbeispiel durch besprochen.

Neue Autorität wird vom Institut für Neue Autorität in 7 Säulen gegliedert:

1) Präsenz / Wachsame Sorge

- Räume richtig gestalten, damit ist gemeint, dass die Möglichkeit besteht da zu sein
- Zeitliche Präsenz
- Beziehungsebene
- Gewaltfrei, keine Beschuldigungen
- Finger am Puls – hinsehen, spüren. Auf Welcher Ebene schaue ich hin?

Wie arbeitet der Freiraum?

Nahe da sein, in Kontakt treten, Beziehung, auch sagen wenn etwas nicht passt.

2) Selbstkontrolle / Eskalationsvorbereitung

- Wie gut steht man selbst da?
- Wie gut verankert bin ich in meiner eigenen Arbeit?
- Wie reflektiert bin ich?
- Dies auch vermitteln!
- Haltung: Ich kann dich nicht verändern – nur wir als Pädagogen können uns verändern (nimmt Druck)
- Es geht nicht um Macht
- Fehler dürfen passieren.
- Deeskalation: auf provokantes Verhalten nicht einsteigen.
→ Übung: Tragische Haltung
Mit der Stimme nicht nach oben gehen, durchhalten, dranbleiben, Energie heraus nehmen. Dies funktioniert auch gut in der niederschweligen Arbeit. Die Übung ist wirksamer wenn man schon in Beziehung getreten ist mit dem

3) Unterstützungsnetzwerke

- Nicht alleine nach der Methode „Neue Autorität“ arbeiten, sondern das ganze Umfeld miteinbeziehen. (Eltern, WG, Betreuer...)
- Alleine ist es nicht so kraftvoll, wie wenn alle am gleichen Strang ziehen.

5) Gesten der Wertschätzung und Versöhnung

- Wertschätzende Haltung und Versöhnung möglich machen.
- Nicht nachtragend sein.

6) Transparenz und parteiliche Öffentlichkeit

- Wer gehört informiert?
- Macht es Sinn wenn etwas verschwiegen wird?
- Die Neue Autorität sagt, dass man Gewalt offen legen muss.

7) Wiedergutmachungsprozesse

- Wo Schaden passiert ist muss man wieder gut machen.
- Welche Möglichkeiten dafür gibt es? (Beispielsweise einen Kuchen für die ganze Gruppe backen)

4) Protest und gewaltloser Widerstand

- Ankündigung
- Dienstleistungsstreik (Wäsche wird nicht mehr gewaschen...)
- Sit-In: für eine beschränkte Zeit im Zimmer bleiben und auf Veränderungen warten

Wie arbeitet der Freiraum?

Länger bleiben und darüber reden.

Übung „4 Körbe“ (nach Ross Green):

- Größter Korb: Ressourcenkorb
- Zweitgrößter (grün) Korb: unangenehmes Verhalten (Jacke wird immer am Boden geschmissen)
- Mittlerer (gelb) Korb: Dinge die man nicht mehr so leicht übersieht. Verhaltensweisen die man anspricht.
- Kleinster (rot) Korb: Verhalten, dass man überhaupt nicht akzeptieren kann und für Ankündigung verwendet werden kann.

Niederschwellig arbeiten heißt nicht, dass es keine Regeln gibt – sondern ganz im Gegenteil. Man muss Strukturen und klare Regeln vorgeben.

Niederschwellig bedeutet, dass der Zugang so wenige Voraussetzungen wie möglich benötigt. Jedoch gibt es auch Ausschlusskriterien.